

## **Haushaltrede Freie Wähler 2022**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin

sehr geehrter Herr Kämmerer,

sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle demonstrativ auf die Einbringung von Anträgen verzichtet. Das lag nicht daran, dass wir keine Ideen oder Wünsche hatten, sondern an einer Haushaltsentwicklung, die uns Sorgen bereitet hat und für die kommenden Jahre keine finanziellen Spielräume erkennen ließ. Diese Einschätzung hat sich in vollem Umfang bestätigt. Aus diesem Grund wird unsere Fraktion in diesem Jahr ausschließlich **Anträge** stellen, die zu einer Verbesserung der Haushaltssituation beitragen sollen:

- **Ladesäulen-Infrastruktur**

Aktuelle Untersuchungen führen zu dem Ergebnis, dass durch die rasch zunehmende E-Mobilität eine acht- bis zehnfache Tempoerhöhung beim Ausbau der Ladesäulen notwendig ist. Wir halten die innerstädtische Verfügbarkeit von Ladesäulen für einen Standortfaktor, der zur Belebung der Innenstädte einen wichtigen Beitrag leisten wird. Wenn der Besuch eines Cafes, Restaurants oder innerstädtische Besorgungen mit dem Ladevorgang verbunden werden können, wird dies positive Auswirkungen auf die Besucherfrequenz unserer Stadt haben. Zudem können unsere Stadtwerke dabei gewinnbringend ihren Strom verkaufen und dieses Geschäft sollten wir uns nicht aus der Hand nehmen lassen.

Der sinnvolle Ausbau einer Ladesäulen-Infrastruktur für Pkws und E-Bikes muss deshalb auch mit den Stadtwerken sowie dem Landkreis koordiniert werden und benötigt Zeit für die Planung. Zeit, die wir nicht mehr verlieren dürfen. Die Standorte und die Verfügbarkeit der Ladesäulen müssen selbstverständlich über eine App abrufbar gemacht werden, um unnötigen Verkehr zu vermeiden. Wir sehen hier eine sinnvolle Verwendung von Mitteln aus dem Smart-City-Fond.

- **Photovoltaikflächen**

Wir sehen eine dringende Notwendigkeit, alle in Frage kommenden kommunalen Dachflächen mit Photovoltaik nachzurüsten. Zudem sollten wir bereits versiegelte Flächen, beispielweise Parkplätze, mit aufgeständerten Solarmodulen energetisch nutzen. Die Investition in regenerative Energien ist nicht nur für das Erreichen der Klimaziele notwendig, sondern auch rentabel. Wir sehen hier höchste Dringlichkeit! Die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Nutzflächen kann zukünftig aber nur die schlechtere Wahl sein, solange wir ungenutzte Alternativflächen haben.

- **Bauplatzerschließungen**

Wir wissen aus den vorangegangenen Beratungen, dass wir unsere kommunale Haushaltssituation über Steuern, Gebühren und Grundstücksverkäufe beeinflussen können. Da wir unsere Bürger nicht stärker durch Steuern und Gebühren belasten wollen, bleibt der Verkauf von Grundstücken. Umso unverständlicher erscheint es uns deshalb, warum die Vermarktung der städtischen Flächen im Haintal nicht längst an die Bedürfnisse der Bauwilligen angepasst und begonnen wurde. Der Planungsprozess läuft bereits Jahre und das dauert uns eindeutig zu lang. In dieser Zeit sind viele Bauwillige in Nachbargemeinden ausgewichen, was uns sehr schmerzt. Wir stellen deshalb den Antrag auf schnellstmögliche Erschließung und Vermarktung der dortigen Baugrundstücke.

Die verwaltungsintern ins Leben gerufene Projektgruppe zur Ermittlung von Nachverdichtungs- und Entwicklungsflächen für Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen begrüßen wir zudem ausdrücklich.

Neben dem Mangel an Baugrundstücken sehen wir einen dringenden Bedarf an kleinteiligen Gewerbeflächen für das Handwerk und kleinere Betriebe.

Wir müssen hier besser und schneller werden, weil jede Abwanderung auch einen erheblichen finanziellen Verlust für unsere Stadt darstellt.

### Machbarkeitsstudie Seilbahn

Im Jahr 2020 haben wir in unserer Haushaltsrede den Antrag auf die Vergabe einer Machbarkeitsstudie Seilbahn gestellt, die dann auch beschlossen und vergeben wurde. Mit Ungeduld warten wir seit über zwei Jahren auf das Ergebnis dieser Studie. Uns wurde nun eine Präsentation im Frühjahr 2023 in Aussicht gestellt. Und ehrlich gesagt, glauben wir immer noch, dass eine kleine Lösung, beispielsweise in Form eines Schrägaufzuges, weitgehend kostendeckend betrieben werden könnte und einen wichtigen Beitrag zur Erschließung des Schlossberges und zur Innenstadtentwicklung bedeuten würde. Wir bleiben gespannt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, nachdem Sie mittlerweile über ein Jahr im Amt sind, erlauben wir uns ein kleines Résumé. Ihr Amtsantritt erfolgte mitten in der Corona-Krise und wurde durch den Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Folgen zusätzlich erschwert. Durch die Vielzahl bereits begonnener und absolut notwendiger Maßnahmen stehen Ihnen nur sehr eingeschränkt freie finanzielle Mittel zur Verfügung. Zudem ist die Einarbeitung in unsere komplexen kommunalen Themen mit Sicherheit keine einfache Aufgabe.

Trotzdem ist es Ihnen gelungen, bereits im ersten Jahr Akzente zu setzen:

## Ralf Willuth **Fraktion Freie Wähler Gemeinderat Heidenheim**

- Durch Ihre Hartnäckigkeit haben wir in der Tat mehrere Interessenten aufzuweisen, die unser Elmar-Doch-Haus zu einem gastronomischen Kernpunkt der Fußgängerzone machen wollen. Die Konzepte sind attraktiv und entsprechen unseren Wünschen und Anforderungen. Die unerwartet aufgetretenen rechtlichen Hürden sind für uns weder logisch, noch nachvollziehbar und müssen schnellstmöglich überwunden werden, um den geeignetsten Bewerber zeitnah auszuwählen und unter Vertrag zu nehmen.
- Zudem ist es Ihnen gelungen, einen Investor zu gewinnen, der nahezu sämtliche Haushalte und Gewerbebetriebe auf seine Kosten an das Glasfasernetz anschließen will. Es handelt sich um eine Investition von über 40 Mio € in unsere Stadt, die unserem Haushalt einen Eigenanteil in Millionenhöhe erspart. Dies vor dem Hintergrund, dass die staatlichen Fördertöpfe weitgehend erschöpft sind.
- Ihrem Wahlkampfthema, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, lassen Sie Taten folgen. Mit dem Beschluss zum kommunalen Erwerb von 28 Wohnungen im neu entstehenden Wohngebiet am Klinikum wird hier rasch umgesetzt, was versprochen wurde.

Das halten wir schon für bemerkenswert.

Dennoch sehen wir nach über einem Jahr immer noch Menschen, denen es schwer fällt, den Wechsel an der Verwaltungsspitze mitzutragen. Das ist inakzeptabel, weil es sich um einen demokratischen Prozess handelt, der den eindeutigen Willen der Wählerschaft abbildet.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Mitarbeiter\*innen der Verwaltung,

Wir haben uns alle zu einem gemeinsamen Ziel verpflichtet:

### Dem Wohl unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger.

Und diese gemeinsame Aufgabe sollten wir uns immer wieder vor Augen führen.

Wir brauchen eine Verwaltung, die geschlossen hinter Ihrem Oberbürgermeister steht und einen Oberbürgermeister, der vor seiner Verwaltung steht. Gegenseitig sollten sie sich den Rücken stärken. Dazu ist beidseitige Kommunikation und Erreichbarkeit notwendig. Hier sehen wir deutliches Verbesserungspotential.

Wir erwarten von der neu geschaffenen OB-Referenten-Stelle, dass hier der Knotenpunkt der Kommunikation neu organisiert und sichergestellt wird. Hier müssen Informationen aus allen Richtungen gefiltert und priorisiert werden, um die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen. Es handelt sich um eine anspruchsvolle Vertrauensposition, die eine sorgfältig ausgewählte Besetzung erfordert.

Es werden anspruchsvolle Jahre auf unsere Bürgerschaft und die Verwaltung zukommen. Die damit einhergehenden Herausforderungen erfordern unsere gemeinsame Anstrengung.

**Ralf Willuth Fraktion Freie Wähler Gemeinderat Heidenheim**

Unser Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die trotz personeller Unterbesetzung und Baulärm während der Umbauarbeiten des Rathauses einen Super-Job machen. Unser Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die auch bei kontroversen Diskussionen stets auf die sachliche Ebene zurückfinden und durch regen Gedankenaustausch vor, während und nach den Sitzungen die Fraktionsgrenzen in den Hintergrund treten lassen.

Und, wir danken der Verwaltungsspitze und den Fachbereichsleiter\*innen für Ihren Einsatz, Ihre Ideen und die Kompromissfähigkeit, wenn es mehr als eine Meinung gibt.

Mit Ihnen zusammen, sehen wir uns den Aufgaben, die uns die Zukunft stellen wird, gewachsen. Wir Freien Wähler wollen mit Ihnen zusammen unseren Beitrag dazu leisten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!